

# Werkzeuge für Ernährungsdemokratie

## Eine textbasierte Auseinandersetzung mit der Idee der Ernährungsräte

### Kurzbeschreibung

Anhand des Artikels „Ernährungspolitische Vielkönner“ befassen sich die Teilnehmenden mit den Möglichkeiten, Ernährungspolitik nicht mehr internationalen Märkten und Konzernen zu überlassen, sondern auf die lokale Ebene zurückzuholen. Anschließend werden die wichtigsten Aspekte in der Gesamtgruppe zusammengetragen und gemeinsam diskutiert. Die Methode bietet in Form von kurzer Textarbeit Anregungen für die Demokratisierung des Ernährungssystems nach dem Motto „Think global – act local“.





### Ablauf

#### Vorbereitung

Der Artikel „Ernährungspolitische Vielkönner“ wird entsprechend der Anzahl der TN ausgedruckt.

#### Durchführung

1. Jede\*r liest zunächst für sich den Text. Anschließend können Verständnisfragen gemeinsam geklärt werden.
2. Nun wird mithilfe von Leitfragen in der Gruppe diskutiert. Die Antworten können bei Bedarf von den Teamenden auf einem Flipchart mitgeschrieben werden:
  - Welche Handlungsmöglichkeiten bietet die regionale Ebene, um das Ernährungssystem zukunftsfähiger zu gestalten?
  - Wie wirken sich Veränderungen im regionalen Ernährungssystem auf der globalen Ebene aus?
  - Welche Probleme und Missstände des Ernährungssystems können nicht auf regionaler Ebene behoben werden?

	8 - 24
	70 - 80 Minuten
	Moderationskarten Arbeitsmaterial auf der CD: Artikel „Ernährungspolitische Vielkönner“
	Die TN sollten sich bereits mit den Problemen unseres globalisierten Ernährungssystems und den Folgen für Mensch und Umwelt beschäftigt haben.

3. Im nächsten Schritt wird die Gruppe aufgefordert, die Idee des Ernährungsrats auf ihre eigenen Wohnorte, Bezirke oder Stadtviertel zu übertragen. Dafür wird die Gruppe in Kleingruppen zu 3 bis 5 Personen geteilt, in denen sich die TN zu den untenstehenden Fragen austauschen und ihre Antworten/Ideen auf verschiedenfarbigen Moderationskarten festhalten. Dafür haben die Gruppen ca. 20 Minuten Zeit.
  - Welche Veränderungen wünscht ihr euch in eurem lokalen Ernährungssystem? (blau)
  - Was sind die Hindernisse, die bei euch vor Ort diesen Veränderungen im Weg stehen? (gelb)
  - Welche Akteur\*innen müsstet ihr in eurer Stadt/eurem Bezirk einbinden, um diese Veränderungen gemeinsam auf den Weg zu bringen? (weiß)
4. Anschließend stellen die Gruppen nacheinander ihre Ideen kurz vor. Die Moderationskarten werden dabei für alle sichtbar aufgehängt oder auf dem Boden ausgelegt.

### Auswertung

Nachdem alle Gruppen ihre Ideen vorgestellt haben, findet eine abschließende Diskussion statt:

- Welche der Ideen spricht euch an? Warum?
- An welchen Stellen stecken für euch Widersprüche oder Herausforderungen?
- Findet ihr Ernährungsräte sinnvoll, um das Ernährungssystem zu demokratisieren?
- Inwiefern steht die Idee der Ernährungsräte einem auf Wachstum basierenden Ernährungssektors gegenüber?
- Könnt ihr euch vorstellen, euch in eurer Region für die Gründung eines Ernährungsrats einzusetzen?

#### Möglichkeiten zur Weiterarbeit

Kommen die TN aus derselben Region, kann direkt im Anschluss der Raum geschaffen werden, um weitere gemeinsame Vereinbarungen zu treffen.

Ein „Handbuch zum Ernährungsrat: Unser Essen mitgestalten“ gibt es bei INKOTA unter [www.inkota.de/fileadmin/user\\_upload/Themen\\_Kampagnen/Ernaehrung\\_und\\_Landwirtschaft/ernaehrungsraete/handbuch\\_INKOTA\\_Ernaehrungsraete.pdf](http://www.inkota.de/fileadmin/user_upload/Themen_Kampagnen/Ernaehrung_und_Landwirtschaft/ernaehrungsraete/handbuch_INKOTA_Ernaehrungsraete.pdf)